Beschlussvorlage
öffentlich

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Ortsgemeinderat Schweppenhausen)	03.02.2020	7

bereits beraten im:	am:
---------------------	-----

Betreff:
Ausbau der Gaustraße;
Erneute Beratung und Beschlussfassung zur Festlegung des Bauprogramms

Begründung:

Von der Beratung und Beschlussfassung sind nach § 22 GemO auszuschließen:
Carsten Schmitt und Stefan Schörnig.

Den Vorsitz übernimmt der 1. Beigeordnete Bertram Grießl

Ausbau der Gaustraße;
Erneute Beratung und Beschlussfassung zur Festlegung des Bauprogramms

Der Ortsgemeinderat hat sich am 05.11.2019 mit dem Bauprogramm zum Ausbau der Gehwege entlang der Gaustraße in Schweppenhausen befasst. Die vom Planungsbüro Frey, Kaiserslautern, erstellte Planung, wurde von Herrn Köhlnhofer, LBM, vorgestellt und im Rat eingehend diskutiert.

Rückblick auf die Beratung und Beschlussfassung vom 05.11.2020:

Es wurde zunächst über 4 Änderungswünsche seitens der FWGL-Fraktion wie folgt beraten und abgestimmt:

- 1. Entlang der Grundstücke Gaustraße 13/15 soll der Gehweg, der aktuell mit einer Breite von 1,10 m geplant ist, verschmälert werden auf 0,70 m (Schrammbord), so dass eine Fahrbahnbreite von 5,90 m vorhanden und Begegnungsverkehr zwischen Lkw's möglich ist.*

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

- 2. Die Ausbaulänge des Gehweges soll den Bereich ab Zufahrt Haus Nr. 23 bis zur Einmündung in den Wirtschaftsweg mit 1,50 m Breite betragen, damit der bebaute Bereich vollständig erschlossen ist. Dies soll auch die Verlegung der Querung beinhalten, so dass diese an der Engstelle und damit kürzer ist.*

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Es folgt ein ersatzweiser Antrag, den Gehweg bis auf Höhe Schulstraße auszuführen und eine Querung in diesem Bereich einzurichten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

3. Die beiden Stellplätze auf Höhe Grundstück Nr. 23 sollen ausgeführt werden, wie vom LBM neu in die Planung aufgenommen und vorgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4. Aus Richtung K44 kommend vor der Zufahrt von Haus Nr. 18 (auf Höhe unbebautes Grundstück Parz. 230) soll ein bauliches Element (Fahrbahneinbau) ohne markierte Längsparkstände eingebaut und evtl. später Parkplätze in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde und dem LBM markiert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Für die Erneuerung der Beleuchtung soll ein Ingenieurbüro für Elektrotechnik durch die Ortsgemeinde beauftragt werden. Diese Planungsleistung wird nicht vom LBM übernommen.

Nach eingehender Beratung beschließt der Rat, dass der vom LBM vorgestellten Planung unter Berücksichtigung der oben abgestimmten Punkte, zugestimmt wird und damit zur Ausführung kommen soll.

Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, Angebote für die Straßenbeleuchtung, die Verlegung von Leerrohren, etc. einzuholen.

Die Planungen zu den Gehwegen und der Beleuchtung sind Grundlage für das anschließend festzulegende Bauprogramm.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Der Rat hat anschließend den folgenden Beschluss gefasst:

Der Rat beschließt auf Grundlage der vorab vorgestellten Planung und der beschlossenen Änderungen das Ausbauprogramm für die Erneuerung der Gehwege und der Beleuchtung an der **Gaustraße (K 29) (Anlage)**:

- Die Maßnahme umfasst die Erneuerung der Gehwege und der Beleuchtung in der Gaustraße und erstreckt sich auf die derzeitigen Gehwegparzellen **Flur 3:** 171/12 teilweise, 171/1 teilweise (derzeit privat und noch zu erwerben), 173/4 teilweise, 155/8, 158/1, 149/5, 171/11 teilweise (Eigentum Landkreis) **Flur 2::** Parzellen 49/7, 91/11 (Eigentum Landkreis), 91/12 (Eigentum Landkreis) und 91/15 (teilweise und Eigentum Landkreis).
- Beginn der Ausbaustrecke: Grundstücksgrenze der Anwesen Parzellen 171/12 (Kreuzung Naheweinstraße) und 173/4 (Dorfplatz) der Flur 3.
- Ende der Ausbaustrecke: Grundstücksgrenze des Anwesen Parzelle 23/20 (Heimbornstraße 1) und 23/22 (Kreuzungsbereich Heimbornstraße / Gaustraße) der Flur 4.
- Erforderlicher Grunderwerb, Schlussvermessung

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Beratung 03.02.2020:

Zwischenzeitig hat ein erneutes Gespräch mit dem LBM Bad Kreuznach in Stromberg stattgefunden. Der LBM hat erklärt, dass er mit der Beschlussfassung unter Ziffer 1 der abgestimmten Änderungswünsche aus Sicherheitsgesichtspunkten für den Fußgängerverkehr nicht einverstanden ist.

Der LBM favorisiert eine Fahrbahnbreite von 5,50 m zugunsten des Fußgängerverkehrs. Daher wurde die Planung auch bislang noch nicht entsprechend dem Beschluss des Ortsgemeinderates angepasst.

Hierbei wurden folgende Argumente angeführt:

- Maßgebend aus Sicht des LBM sei vor allem die Möglichkeit einer Nutzung mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator.
- Außerdem sei die vorgesehene Breite von 5,90 m sehr knapp bemessen, so dass ein sicherer Fußgängerverkehr nicht zu gewährleisten ist.
- Der Begegnungsverkehr von Lkw würde bei dieser Breite mit erheblichen Schwierigkeiten zu bewältigen sein, so dass der Fluss des Verkehrs sich eher holprig gestaltet.
- Die Gehwegbreite von 0,90 m auf der gegenüberliegenden Seite sei ebenfalls für den vorgenannten Fußgängerverkehr mit Hilfsmitteln nicht ausreichend. Gerade bei erhöhtem Lkw-Verkehr sollte der Fußgängerverkehr geschont werden. Bei schmälere Gehwegen würden die schwächeren Verkehrsteilnehmer regelrecht auf die Straße gezwungen.
- Bei einer schmälere Fahrbahn werden die Lkw's zu einer Geschwindigkeitsreduzierung gezwungen, was zur Sicherheit der Fußgänger beiträgt
- Im Bereich der Genheimer Straße sei eine Übergangshilfe für Fußgänger vorgesehen, diese mache überhaupt keinen Sinn, wenn die Fußgänger auf einen nicht vorhandenen Gehweg stoßen.
- Die Anlieger der Hausnummern 13 und 15 wurden von der Treppe fast direkt auf die Straße treten.
- Es besteht die Möglichkeit, den technischen Unterbau des Gehweges so zu verstärken, dass er mit Schwerlastverkehr im Notfall überfahren werden kann.

Der LBM weist darauf hin, dass die vorliegende Planung bereits ein Kompromiss aus Sicht des LBM gegenüber der ursprünglichen Planung darstellt. Für den Ausbau der Gehwege sollen Fördergelder beantragt werden. Daher müsse im Rahmen der Förderung auch die Planung genehmigt werden. Inwieweit sich gegebenenfalls hieraus Auswirkungen auf die Förderung ergeben, wenn die Planung nicht den Verkehrstechnischen Vorgaben des Fördergebers entspricht, konnte von den Vertretern des LBM nicht beantwortet werden.

Es wurde von Seiten des LBM darum gebeten, diesen Punkt noch einmal im Gemeinderat zu beraten und die Beschlussfassung zu überdenken.

Hinsichtlich der seitlichen Zuwegungen gibt es zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage noch keine neueren Erkenntnisse.

Angebote für die Planung zur Erneuerung der Beleuchtung wurden eingeholt. Die Auftragsvergabe erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

Beschlussempfehlung des Ortsbürgermeisters / der Verwaltung:

Der Ortsgemeinderat beschließt

es wird der vom LBM vorgesehenen Planung mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 m zugestimmt. Das Bauprogramm wird entsprechend geändert.

der Ortsgemeinderat verbleibt bei seiner Beschlussfassung vom 05.11.2020. Das beschlossene Bauprogramm bleibt unverändert.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: ☐ siehe Folgeseite				
Ausgearbeitet am:		durch: Emrich, Angela		
Gesehen:				
Ortsbürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Beauftragter	Fachbereichsleiter
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>	Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Folgeseite)
☐	☐	Ja Nein Enthaltung	☐	☐

I II III IV V

Anlage: